

Glaube.
Verstehen.
Verantwortung.
Hoffnung.



CURRICULUM

FACHCURRICULUM EVANGELISCHE RELIGION

SEKUNDARSTUFE I



Kompetent.



Wertorientiert.



Zukunftsgerichtet.



Digital vernetzt.



GYMNASIUM KALTENKIRCHEN

Gemeinsam lernen. Werte leben. Zukunft gestalten.



Stand
Juni 2026

Gymnasium Kaltenkirchen • Flottkamp 34 • 24568 Kaltenkirchen

1. Selbstverständnis des Faches

Der Evangelische Religionsunterricht leistet in der Sekundarstufe I einen wesentlichen Beitrag zur Allgemeinbildung und zur Entwicklung von Identität und Urteilsfähigkeit. Er eröffnet Räume, in denen Schülerinnen und Schüler grundlegende Fragen nach Sinn, Orientierung, Glauben, Wahrheit, Verantwortung und Zusammenleben stellen und reflektieren können.

Im Kontext einer pluralen, medial geprägten und sich stetig wandelnden Lebenswelt unterstützt der Religionsunterricht junge Menschen dabei, religiöse und weltanschauliche Deutungsangebote wahrzunehmen, erste eigene Positionen zu entwickeln und unterschiedliche Perspektiven respektvoll zu verstehen.

Religiöse Bildung in der Sekundarstufe I versteht sich dabei als ein Prozess der Erschließung von Welt- und Selbstdeutung. Sie fördert grundlegende Kompetenzen des Wahrnehmens, Deutens, Urteilens, Dialogisierens und Gestaltens. Schülerinnen und Schüler werden befähigt, sich mit christlichen Traditionen auseinanderzusetzen, andere religiöse und weltanschauliche Ausdrucksformen kennenzulernen und erste Formen verantwortlichen Handelns zu erproben.

2. Religionsunterricht in einer Kultur der Digitalität

Die Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern ist in besonderer Weise durch digitale Medien geprägt. Kommunikation, Identitätsbildung und Informationsverarbeitung erfolgen zunehmend in digitalen Räumen. Diese Entwicklungen berühren zentrale Fragen des Religionsunterrichts.

Digitalität wird im Fach Evangelische Religion nicht nur als Unterrichtsgegenstand verstanden, sondern als Erfahrungsraum, in dem Sinnfragen, religiöse Kommunikation und ethische Orientierung neu verhandelt werden.

Der Religionsunterricht eröffnet daher Lerngelegenheiten,

- digitale Medien bewusst und kritisch zu nutzen,
- religiöse Inhalte in digitalen Räumen wahrzunehmen und zu analysieren,
- einfache Formen religiöser Kommunikation in sozialen Medien zu reflektieren,
- Chancen und Risiken digitaler Lebenswelten zu erkennen,
- Fragen nach Wahrheit, Identität, Würde und Verantwortung im digitalen Kontext zu stellen,
- digitale Werkzeuge unterstützend für Lern- und Reflexionsprozesse einzusetzen.

Die Nutzung digitaler und KI-gestützter Werkzeuge dient dabei der Unterstützung des Lernens. Im Zentrum steht die Entwicklung der Fähigkeit, Inhalte zu verstehen, zu hinterfragen und eigene Gedanken zu formulieren.

Gymnasium Kaltenkirchen • Flottkamp 34 • 24568 Kaltenkirchen

3. Grundsätze des Unterrichts

3.1. Kompetenzorientierung

Der Unterricht orientiert sich an den Fachanforderungen Schleswig-Holstein. Gefördert werden insbesondere:

**Wahrnehmungs- und
Darstellungsfähigkeit**

Religiöse Phänomene und Fragen
erkennen.

Deutungsfähigkeit

Religiöse Traditionen, Texte und
Symbole erschließen.

Urteilsfähigkeit

Eigene Positionen entwickeln und
begründen.

Dialogfähigkeit

Perspektiven verstehen und
respektvoll austauschen.

Gestaltungsfähigkeit

Eigene Beiträge zu religiösen,
ethischen und gesellschaftlichen
Fragen entwickeln.

DIGITALITÄT • PLURALITÄT • VERANTWORTUNG

Gymnasium Kaltenkirchen • Flottkamp 34 • 24568 Kaltenkirchen

3.1.2 Medienkompetenz

Medien spielen im Alltag von Schülerinnen und Schülern eine wichtige Rolle. Im Religionsunterricht werden sie deshalb als Teil der Lebenswelt verstanden, in der Fragen nach Wahrheit, Sinn, Religion und Ethik sichtbar werden.

Die Medienkompetenz wird nicht als eigenes Thema behandelt, sondern ist in alle Unterrichtsinhalte integriert.

1. Informationen finden und beurteilen

Die Schülerinnen und Schüler

- suchen Informationen zu religiösen und ethischen Themen in digitalen Medien,
- unterscheiden zwischen Fakten, Meinungen und Darstellungen,
- prüfen, ob Informationen glaubwürdig und zuverlässig sind,
- erkennen, dass Medien Inhalte unterschiedlich darstellen können.

2. Medien gestalten und nutzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen einfache digitale Produkte (z. B. Präsentationen, Plakate, kurze Texte, Videos),
- nutzen digitale Medien, um Inhalte darzustellen und zu erklären,
- arbeiten mit digitalen Werkzeugen im Unterricht,
- achten dabei auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien.

3. Medien kritisch betrachten

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, wie Religion, Menschen und Welt in Medien dargestellt werden,
- erkennen unterschiedliche Sichtweisen in Medieninhalten,
- reflektieren, wie Medien Meinungen und Vorstellungen beeinflussen können,
- sprechen über Chancen und Risiken digitaler Medien.

4. Medien und eigenes Verhalten

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren ihren eigenen Umgang mit Medien,
- erkennen, wie Medien ihr Denken und Handeln beeinflussen können,
- lernen, Medien bewusst und verantwortungsvoll zu nutzen.

Gymnasium Kaltenkirchen • Flottkamp 34 • 24568 Kaltenkirchen

Grundidee im Fach Evangelische Religion hinsichtlich der Medienkompetenz:

Im Religionsunterricht geht es besonders darum, Medien im Blick auf **Wahrheit, Sinn, Menschenbild und Verantwortung** zu verstehen und zu beurteilen.

3.2 Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Evangelische Religion orientiert sich an den geltenden Vorgaben des Landes Schleswig-Holstein sowie den Fachanforderungen Evangelische Religion.

Im Zentrum stehen dabei sowohl fachliche als auch prozessbezogene Kompetenzen. Bewertet werden insbesondere:

- fachliche Grundkenntnisse,
- Wahrnehmung und Beschreibung religiöser Phänomene,
- erste Deutungsleistungen,
- Entwicklung und Begründung eigener Positionen,
- Kommunikations- und Dialogfähigkeit,
- aktive Mitarbeit im Unterrichtsprozess.

3.2.1 Klassenstufe 5 und 6

In den Klassenstufen 5 und 6 werden **keine schriftlichen Leistungsnachweise im Sinne von Klassenarbeiten oder Klausuren erbracht**.

Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich auf Grundlage der **mündlichen und praktischen Mitarbeit im Unterricht**. Dazu gehören insbesondere:

- Beiträge zu Unterrichtsgesprächen,
- mündliche Reflexionen und Gesprächsbeiträge,
- kreative und gestalterische Arbeiten,
- kurze schriftliche Formate im Unterricht (z. B. Lernaufgaben, Notizen, Reflexionen),
- Präsentationen und einfache Projektarbeiten,
- freiwillige Lernkontrollen oder kurze Tests zur Lernstandsdiagnose (ohne Klassenarbeitscharakter).

Der Fokus liegt auf der kontinuierlichen Beobachtung von Lernprozessen sowie der Entwicklung grundlegender fachlicher und methodischer Kompetenzen.

Gymnasium Kaltenkirchen • Flottkamp 34 • 24568 Kaltenkirchen

3.2.2 Klassenstufe 7

In der Klassenstufe 7 wird **ein schriftlicher Leistungsnachweis im Schuljahr** erbracht.

Dieser kann unterschiedliche Formen annehmen, z. B.:

Portfolio

Klassenarbeit

**Schriftliche
Ausarbeitung**

Projekt

Der schriftliche Leistungsnachweis ergänzt die kontinuierliche Bewertung der mündlichen und praktischen Leistungen und dient der systematischen Vorbereitung auf die Anforderungen der höheren Jahrgangsstufen.

3.3 Grundsatz der Leistungsbewertung

Zuhause erstellte Texte werden nicht als eigenständige Leistungsnachweise gewertet. Maßgeblich sind die im Unterricht erbrachten Leistungen in den Bereichen Verstehen, Kommunizieren, Deuten und Reflektieren.

Alternative Leistungsformate (z. B. Präsentationen, kreative Produkte, digitale Formate) werden ausdrücklich einbezogen und regelmäßig eingesetzt, um unterschiedliche Kompetenzbereiche sichtbar zu machen.

4. Lernen in dialogischen und bewertungsfreien Räumen

Religionsunterricht lebt von Offenheit, Perspektivwechsel und persönlicher Auseinandersetzung. Daher werden in allen Jahrgangsstufen bewertungsfreie Phasen ermöglicht, die ausdrücklich der Exploration, dem theologischen Gespräch und der gemeinsamen Reflexion dienen. Diese Räume fördern die Entwicklung persönlicher Positionen und eröffnen Gelegenheiten für Fragen, Zweifel und unterschiedliche Sichtweisen.

**Theologisches
Gespräch**

**Blitzlicht
Runden**

**KI-
Experimente**

kreative Zugänge

Sokratischer Kreis

Nicht jede Lernphase muss unmittelbar der Leistungsmessung dienen. Der Religionsunterricht versteht sich als Ort religiöser Bildung, der sowohl fachliche Kompetenzentwicklung als auch Persönlichkeitsbildung unterstützt.

Gymnasium Kaltenkirchen • Flottkamp 34 • 24568 Kaltenkirchen

5. Exemplarisches Lernen und Vertiefungsoptionen

Der Religionsunterricht verbindet verbindliche Kerninhalte mit exemplarischen Vertiefungen.

Jedes Halbjahresthema enthält Vertiefungsoptionen, aus denen mindestens eine im Unterricht verbindlich bearbeitet wird.

Diese Vertiefungen ermöglichen eine stärkere Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen, theologischer Fragestellungen sowie der Interessen der Lerngruppe. Sie schaffen zugleich Freiräume für projektorientiertes Arbeiten und innovative Lernformate.

6. Zielperspektive

Am Ende des dreijährigen Religionsunterrichts verfügen die Schülerinnen und Schüler über die Fähigkeit,

- religiöse Texte und Traditionen zu erschließen, zu deuten und mit eigenen Erfahrungen in Beziehung zu setzen,
- zentrale Inhalte des christlichen Glaubens sowie anderer Religionen zu beschreiben und zu vergleichen,
- religiöse und ethische Fragestellungen zu reflektieren und begründete eigene Positionen zu entwickeln,
- Vielfalt religiöser Überzeugungen wahrzunehmen und respektvoll mit anderen Weltanschauungen umzugehen,
- Zusammenhänge zwischen Religion, Alltag und gesellschaftlichen Herausforderungen zu erkennen und zu beurteilen.

Der Evangelische Religionsunterricht am Gymnasium Kaltenkirchen leistet damit einen Beitrag zur Entwicklung mündiger, dialogfähiger und verantwortungsbewusster Persönlichkeiten.

Klasse 5, 1. Halbjahr – Wer bin ich? – Einzigartig und wertvoll

Gegenstand/Inhaltskompetenz	Kompetenzen	Mögliche Lernprodukte
	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Inhalte • Ich und meine Werte • Was macht mich einzigartig? • Selbstwahrnehmung (innere Landkarte) • Was brauche ich? (Seelentank) • Selbstwert und Anerkennung • Affirmationen/Mutmach-Sprüche • Gottes Zuspruch • Biblische Vorstellungen vom Menschen (<i>Fachbegriff: Ebenbildlichkeit</i>) • Wie wertvoll ist der Mensch? (<i>Fachbegriff: Menschenwürde</i>) • Freundschaft und Zugehörigkeit Vertiefungsoptionen • Talente und Begabungen • Vielfalt in der Klasse/im Kurs • Helden und Vorbilder (Social Media Stars als Vorbilder?) • Klassenchats: Chance oder Gefahr?	• ... eigene Stärken, Eigenschaften und Besonderheiten benennen und sich selbst beschreiben. • ... eigene Werte, Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und ausdrücken. • ... ihren Selbstwert reflektieren und ermutigende Gedanken (z. B. Affirmationen) nutzen. • ... die Bedeutung von Anerkennung, Würde und Wertschätzung für jeden Menschen erklären. • ... biblische Aussagen zum Menschen (Ebenbild Gottes) in Grundzügen wiedergeben. • ... erklären, warum jeder Mensch wertvoll ist (Menschenwürde). • ... Freundschaft und Zugehörigkeit beschreiben und eigenes Verhalten in Beziehungen reflektieren. • ... Vielfalt in der Klasse wahrnehmen und respektvoll damit umgehen. • ... Vorbilder (auch Social Media) sowie digitale Kommunikation (z. B. Klassenchats) kritisch einordnen. •	• Ich-Buch • digitale Selbstpräsentation • Klassenausstellung • Portfolio • Talentshow: Zeig was du kannst! • Flatlay kreieren

Zu Beginn des Schuljahres steht das Ankommen in der neuen Klassengemeinschaft im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihrer eigenen Identität, ihren Stärken und Zukunftsvorstellungen auseinander und lernen sich gegenseitig kennen. Die anschließende Vorweihnachtszeit wird genutzt, um die Bedeutung von Festen im Alltag zu erkunden und Weihnachten als christliches Fest im Kontext persönlicher und gemeinschaftlicher Feiertraditionen zu erschließen.

Klasse 5, 2. Halbjahr — Schöpfung - Die Welt als Geschenk und Auftrag

Gegenstand/Inhaltskompetenz	Kompetenzen	Mögliche Lernprodukte
	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Inhalte • Woher wissen wir vom Beginn der Welt? (Bibel kennenlernen) • Mythen • Gen. 1,1-2,4a und Gen 2,4b - 25 • <i>Fachbegriff: Schöpfungsauftrag</i> Vertiefungsoptionen • Urknalltheorie: Wissenschaft und Religion • Babylonisches Weltbild • Nachhaltigkeitsbildung: Bewahrung der Schöpfung (Umwelt, Konsum, Klima...) • Die Rolle der Tiere	• ... biblische Schöpfungstexte (Gen 1–2) in Grundzügen wiedergeben und beschreiben. • ... erklären, dass es verschiedene Deutungen vom Ursprung der Welt (Bibel, Mythen, Wissenschaft) gibt. • ... den Schöpfungsauftrag als Verantwortung des Menschen für die Welt erläutern. • ... Unterschiede zwischen biblischem Weltbild und anderen Vorstellungen (z. B. Mythen, babylonisches Weltbild) benennen. • ... die Urknalltheorie als naturwissenschaftliche Erklärung ansatzweise beschreiben und von religiösen Aussagen unterscheiden. • ... die Bedeutung von „Bewahrung der Schöpfung“ für Umwelt, Klima und Konsum erklären. • ... die Rolle von Tieren in der Schöpfung wahrnehmen und wertschätzen. • ... eigene Möglichkeiten für verantwortliches Handeln in der Welt entwickeln.	• Ausstellung „Schöpfung entdecken“ (z. B. Bibel, Mythen, Wissenschaft nebeneinander dargestellt) • Plakat oder Lapbook zu den Schöpfungstexten (Gen 1–2) • Stop-Motion-Film zum biblischen Schöpfungsbericht • Kreativwettbewerb: „Meine Idee von guter Schöpfung / guter Zukunft“ • Projekt „Garten der Schöpfung“ (Pflanzen anlegen, pflegen, dokumentieren) • Kooperation mit einem Bauernhof (z. B. Beobachtungsprotokolle, Präsentation) • Projekt mit dem Tierheim, Wildpark (Tiere vorstellen, Verantwortung dokumentieren) • Infoposter „Schöpfungsauftrag – was heißt Verantwortung heute?“ • Vergleichsprodukt: „Bibel und Urknall“ (einfaches Erklärplakat oder Infokarten) • Mini-Ausstellung „Tiere in der Schöpfung – was wir von ihnen lernen“

Mögliche Überfachliche Zusammenarbeit mit BNE: Kollaboratives Arbeiten mit SchülerInnen oberer Klassenstufen.

Klasse 6, 1. Halbjahr: Abrahamitische Religionen - Vertrauen und Aufbruch

Gegenstand/Inhaltskompetenz	Kompetenzen	Mögliche Lernprodukte
	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Inhalte • Abraham: Berufung, Aufbruch • Gottes Verheißung (<i>Fachbegriff: Bund Gottes</i>) • Vertrauen und Zweifel • Stammvater Abraham: Ausgang Judentum, Islam, Christentum (<i>Fachbegriff: monotheistische Religionen</i>) • Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Judentum, Islam und Christentum: (Glaube an einen Gott, Gebete, Heilige Schriften, Gotteshaus, religiöse Feste und Traditionen...) Vertiefungsoptionen • House of One - Existenz der monotheistischen Religionen (Interreligiöser Dialog) • Religiöse Spannungen in unserem Alltag: Vorurteile und Umgang damit • Lernen an Biografien • Gottesbilder in den Religionen: SoL lernen mithilfe von KI	•... die Geschichte Abrahams in Grundzügen wiedergeben (Berufung, Aufbruch, Verheißung). •... den Begriff „Bund Gottes“ erklären und als Ausdruck von Vertrauen verstehen. •... Vertrauen und Zweifel als menschliche Erfahrungen im Glauben deuten. •... Abraham als gemeinsame Bezugsgestalt der monotheistischen Religionen benennen. •... den Begriff „monotheistische Religionen“ erklären und Judentum, Christentum und Islam zuordnen. •... grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Religionen benennen (z. B. Gott, Gebet, Schriften, Feste, Orte). •... religiöse Traditionen respektvoll beschreiben und Unterschiede als Vielfalt wahrnehmen. •... einfache Formen des interreligiösen Dialogs und des respektvollen Umgangs erklären. •... Vorurteile im Alltag erkennen und ansatzweise reflektieren. •... unterschiedliche Gottesvorstellungen in den Religionen in Grundzügen vergleichen.	• Organisation und Durchführung eines Besuchs in Synagoge und/oder Moschee (mit Vor- und Nachbereitung) • Interviewprojekt mit religiösen Vertreterinnen und Vertretern (Judentum, Islam, Christentum) • Ausstellung „Abraham und die drei Religionen“ • Vergleichsplakat: Judentum – Christentum – Islam (Gemeinsamkeiten und Unterschiede) • Gestaltung von Feiertagsdeko für die Schule (z. B. zu religiösen Festen) • Digitaler religiöser Feiertagskalender für die Schulhomepage • Präsentation „Gottesbilder in den Religionen“ (z. B. als Infoposter oder digitale Slides) • Portfolio „Meine Entdeckungen zu den Religionen“ • Kreative Schreibaufgabe: „Abraham erzählt seine Geschichte“ (Tagebuch/Erzählung) • Podcast oder Kurzvideo: „Was verbindet die abrahamitischen Religionen?“

Klasse 6, 2. Halbjahr: Jesus in seiner Zeit

Gegenstand/Inhaltskompetenz	Kompetenzen	Mögliche Lernprodukte
	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Inhalte - Jesus von Nazareth: Herkunft und Umwelt - Israel (Jordan, Totes Meer,...) - Lebensweise zur Zeit Jesu - Politische Situation zur Zeit Jesu (Besatzung der Römer, religiöse Gruppen) - Jesu Botschaft und Handeln - Gleichnisse (<i>Fachbegriff: Reich Gottes</i>) - Wundererzählungen - Tod und Auferstehung Vertiefungsoptionen - Gab es Jesus wirklich? (Belege des historischen Jesu) - Jesus 2.0 in unserer heutigen Zeit (Missstände formulieren, Nachfolge...)	... zentrale Stationen aus dem Leben Jesu von Nazareth beschreiben und in seine Zeit einordnen. ... die Lebens- und Herrschaftsverhältnisse im Palästina zur Zeit Jesu (Römer, religiöse Gruppen) in Grundzügen erklären. ... zentrale Inhalte der Botschaft Jesu wiedergeben (Reich Gottes, Gleichnisse, Wundererzählungen). ... Gleichnisse als bildhafte Rede vom Reich Gottes deuten. ... Wundererzählungen als Ausdruck von Hoffnung und Glauben verstehen. ... Tod und Auferstehung Jesu in ihrer Bedeutung für Christentum und Glauben erläutern. ... zwischen historischem Wissen über Jesus und Glaubensaussagen unterscheiden. ... die Frage nach der historischen Existenz Jesu ansatzweise begründet diskutieren. ... Bezüge zwischen Jesu Botschaft und heutigen gesellschaftlichen Herausforderungen herstellen.	- Ausstellung „Jesus in seiner Zeit“ (Karten, Alltag, Politik, Lebenswelt) - Plakat oder Lapbook „Leben Jesu von Nazareth“ - Stop-Motion-Film zu Gleichnissen oder Wundererzählungen - Kreative Nacherzählung: „Ein Tag im Leben Jesu“ - Podcast / Interview: „Wer war Jesus wirklich?“ - Präsentation „Reich Gottes in Gleichnissen erklärt“ - Vergleichsprodukt: „Historischer Jesus vs. Glaube an Christus“ - Schreibprodukt „Jesus heute“ (z. B. neue Gleichnisse zu aktuellen Problemen) - Projektarbeit „Jesus 2.0“: Missstände heute benennen und Handlungsideen entwickeln - Ausstellung zu „Tod und Auferstehung – Bedeutung im Christentum“

Klasse 7, 1. Halbjahr: Maßstäbe finden - Orientierung für ein gelingendes Leben

Gegenstand/Inhaltskompetenz	Kompetenzen	Mögliche Lernprodukte
	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Inhalte • Jesus Christus als Maßstab für verantwortliches Handeln • Jesu Botschaft vom Reich Gottes • Heilung, Zuwendung und Nächstenliebe • Konflikte Jesu und Kreuzigung • Nachfolge und Zivilcourage • Jesu jüdische Identität • Antisemitismus damals und heute • Vorbilder christlicher Verantwortung (z.B. Dietrich Bonhoeffer, Sophie Scholl, Corrie ten Boom) Vertiefungsoptionen • Wie würde Jesus heute handeln? (Cybermobbing, Ausgrenzung, Streitkultur) • „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ - Barmer Theologische Erklärung und christlicher Widerstand gegen den Nationalsozialismus	• ... die Botschaft Jesu als Orientierung für verantwortliches Handeln erläutern. • ... biblische Texte auf aktuelle Fragestellungen übertragen. • ... Formen von Ausgrenzung, Antisemitismus und Diskriminierung erkennen und beurteilen. • ... historische und aktuelle Beispiele von Zivilcourage vergleichen. • ... eigene Positionen zu Fragen von Verantwortung und Mut entwickeln und begründen. • ... Möglichkeiten christlichen Handelns im eigenen Alltag reflektieren.	• Podcast „WWJD – Wie würde Jesus heute handeln?“ • Rollenspiel / Talkshow mit historischen Vorbildern • digitale Ausstellung „Mut zeigen“ • Erklärvideo zur Barmer Theologischen Erklärung • Plakat- oder Social-Media-Kampagne gegen Antisemitismus

Klasse 7, 2. Halbjahr: Freiheit bewahren – Verantwortung für das eigene Leben übernehmen

Gegenstand/Inhaltskompetenz	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können...	Mögliche Lernprodukte
Inhalte • Sucht und Freiheit • Sehnsucht und Abhängigkeit • Suchtformen (Substanzen, Medien) • Selbstwert und Anerkennung • Manipulation und neue religiöse Bewegungen • Merkmale manipulativer Gruppen • Freiheit und Verantwortung im christlichen Glauben • Strategien von neuen religiösen Bewegungen und extremen Gemeinschaften Tod, Trauer und Hoffnung • Abschied und Verlust • Rituale der Trauer • Auferstehungshoffnung Vertiefungsoptionen • Social Media, Dopamin und das „perfekte Ich“ • Gesunde Vorbilder und Resilienz • Der „Sekten-Check“ - Manipulation erkennen • Klagepsalmen - Mit Gott über Leid sprechen	• ...Ursachen und Folgen verschiedener Formen von Abhängigkeit erläutern. • ...zwischen Freiheit und Abhängigkeit unterscheiden. • ...manipulative Strategien religiöser und weltanschaulicher Gruppen erkennen und beurteilen. • ...christliche Vorstellungen von Freiheit und Verantwortung erläutern. • ...religiöse Hoffnungsbilder angesichts von Leid und Tod beschreiben. • ...eigene Strategien für einen verantwortungsvollen Umgang mit Krisen und Herausforderungen entwickeln.	• Podcast „Was macht wirklich frei?“ • Medienanalyse zu Social Media und Sucht • Informationsflyer „Sekten-Check“ • Erklärvideo „Wie erkenne ich Manipulation?“ • digitales Resilienz-Portfolio • kreatives Psalmprojekt (Audio, Poetry Slam, Bildcollage)

Glaube.
Verstehen.
Verantwortung.
Hoffnung.



CURRICULUM

FACHCURRICULUM EVANGELISCHE RELIGION

SEKUNDARSTUFE II



Kompetent.



Wertorientiert.



Zukunftsgerichtet.



Digital vernetzt.



GYMNASIUM KALTENKIRCHEN

Gemeinsam lernen. Werte leben. Zukunft gestalten.



Stand
Juni 2026

Gymnasium Kaltenkirchen • Flottkamp 34 • 24568 Kaltenkirchen

1. Selbstverständnis des Faches

Der Evangelische Religionsunterricht leistet einen zentralen Beitrag zur Allgemeinbildung und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Er eröffnet Räume, in denen Fragen nach Sinn, Wahrheit, Verantwortung und Hoffnung gestellt und reflektiert werden können.

In einer zunehmend pluralen, digitalisierten und von gesellschaftlichen Transformationsprozessen geprägten Welt unterstützt der Religionsunterricht junge Menschen dabei, religiöse, ethische und weltanschauliche Orientierungsangebote wahrzunehmen, kritisch zu prüfen und eigene Positionen zu entwickeln.

Religiöse Bildung versteht sich dabei als Befähigung zur Wahrnehmung, Deutung, Urteilsbildung, Dialogfähigkeit und Gestaltung. Sie fördert die Fähigkeit, sich mit den religiösen Traditionen des Christentums auseinanderzusetzen, andere Religionen und Weltanschauungen zu verstehen und Verantwortung für das eigene Handeln sowie für das gesellschaftliche Zusammenleben zu übernehmen.

2. Religionsunterricht in einer Kultur der Digitalität

Die fortschreitende Digitalisierung verändert Kommunikation, Wissenszugänge, Identitätsbildung und gesellschaftliche Teilhabe grundlegend. Diese Entwicklungen berühren zentrale Fragestellungen des Religionsunterrichts.

Digitalität wird im Fach Evangelische Religion nicht ausschließlich als Unterrichtsgegenstand verstanden, sondern als kultureller Rahmen, innerhalb dessen religiöse Kommunikation, Sinnsuche und ethische Orientierung stattfinden.

Der Religionsunterricht eröffnet daher Gelegenheiten,

- digitale Medien reflektiert zu nutzen,
- religiöse Kommunikation in digitalen Räumen zu analysieren,
- Chancen und Grenzen digitaler Technologien kritisch zu beurteilen,
- Fragen nach Menschenwürde, Verantwortung und Freiheit im digitalen Zeitalter zu diskutieren,
- digitale Werkzeuge produktiv und verantwortungsbewusst einzusetzen.

Die Nutzung digitaler und KI-gestützter Werkzeuge dient dabei der Unterstützung von Lern- und Reflexionsprozessen. Entscheidend bleibt die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Inhalte zu verstehen, zu deuten, zu beurteilen und zu verantworten.

Gymnasium Kaltenkirchen • Flottkamp 34 • 24568 Kaltenkirchen

3. Grundsätze des Unterrichts

3.1. Kompetenzorientierung

Der Unterricht orientiert sich an den Fachanforderungen Schleswig-Holstein. Gefördert werden insbesondere:

**Wahrnehmungs- und
Darstellungsfähigkeit**

Religiöse Phänomene und Fragen erkennen.

Deutungsfähigkeit

Religiöse Traditionen, Texte und Symbole erschließen.

Urteilsfähigkeit

Eigene Positionen entwickeln und begründen.

Dialogfähigkeit

Perspektiven verstehen und respektvoll austauschen.

Gestaltungsfähigkeit

Eigene Beiträge zu religiösen, ethischen und gesellschaftlichen Fragen entwickeln.

DIGITALITÄT • PLURALITÄT • VERANTWORTUNG

3.1.2 Medienkompetenz

Medienkompetenz ist integraler Bestandteil religiöser Bildung in einer digital geprägten Lebenswelt. Sie wird nicht isoliert vermittelt, sondern ist in alle Inhaltsfelder des Religionsunterrichts eingebettet.

Gymnasium Kaltenkirchen • Flottkamp 34 • 24568 Kaltenkirchen

Der Religionsunterricht befähigt Schülerinnen und Schüler dazu, Medien als Räume der Sinnproduktion, der religiösen Kommunikation und der ethischen Orientierung kritisch wahrzunehmen, zu analysieren und verantwortungsvoll zu nutzen.

Dabei werden bestehende Kompetenzen aus den Bereichen Wahrnehmung, Deutung, Urteil und Gestaltung aufgenommen, erweitert und auf digitale und mediale Kontexte angewendet.

1. Informationskompetenz: Suchen, Bewerten und Einordnen

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren zielgerichtet Informationen zu religiösen, ethischen und gesellschaftlichen Fragestellungen in digitalen und analogen Medien,
- unterscheiden zwischen Fakten, Meinungen, Deutungen und Interessen in medialen Darstellungen,
- bewerten die Glaubwürdigkeit und Perspektivität von Informationsquellen unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsbedingungen,
- erkennen religiöse, weltanschauliche und ethische Positionierungen in digitalen Inhalten,
- reflektieren Kriterien von Wahrheit, Plausibilität und Deutung im digitalen Raum.

2. Produktion und Gestaltung digitaler Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen und präsentieren eigene digitale Produkte zu religiösen und ethischen Themen (z. B. Texte, Präsentationen, Podcasts, Videos, digitale Poster),
- nutzen digitale Werkzeuge zur Strukturierung, Visualisierung und Kommunikation von Inhalten,
- setzen Medien kreativ zur Darstellung eigener Deutungen religiöser und ethischer Fragestellungen ein,
- veröffentlichen und präsentieren Arbeitsergebnisse in geeigneten digitalen Formaten unter Beachtung ethischer und rechtlicher Grundsätze.

3. Analyse und kritische Bewertung von Medien

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren mediale Darstellungen religiöser, ethischer und gesellschaftlicher Themen unter ästhetischen, inhaltlichen und normativen Gesichtspunkten,

Gymnasium Kaltenkirchen • Flottkamp 34 • 24568 Kaltenkirchen

- erkennen und reflektieren Rollenbilder, Menschenbilder und Wirklichkeitskonstruktionen in Medien,
- untersuchen die Wirkung medialer Darstellungen auf Wahrnehmung, Urteil und Verhalten,
- bewerten den Einfluss medialer Kommunikation auf religiöse und ethische Orientierung,
- setzen sich kritisch mit der Darstellung von Religion, Glauben und Kirche in digitalen Medien auseinander.

4. Medien, Digitalität und gesellschaftliche Verantwortung

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und reflektieren die Bedeutung digitaler Medien für Kommunikation, Identitätsbildung und gesellschaftliche Teilhabe,
- analysieren den Einfluss digitaler Medien auf religiöse Kommunikation und Glaubenspraxis,
- reflektieren den eigenen Mediengebrauch im Blick auf Verantwortung, Wirkung und Selbststeuerung,
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Technologien im Hinblick auf Menschenwürde, Freiheit und Gerechtigkeit,
- erkennen Zusammenhänge zwischen Medien, Macht, Meinungsbildung und gesellschaftlicher Verantwortung.

Spezifische Perspektive des Faches Evangelische Religion

Im Unterschied zu rein technisch-analytischen Medienkompetenzmodellen steht im Fach Evangelische Religion insbesondere die Frage im Mittelpunkt:

- Wie verändern Medien unsere Vorstellungen von Wahrheit, Sinn und Wirklichkeit?
- Wie werden religiöse Inhalte in digitalen Räumen dargestellt, interpretiert und verändert?
- Welche ethischen Maßstäbe gelten für Kommunikation, Darstellung und Bewertung im digitalen Raum?

Gymnasium Kaltenkirchen • Flottkamp 34 • 24568 Kaltenkirchen

3.2. Leistungsbewertung

Leistungsbewertung orientiert sich an den geltenden rechtlichen Vorgaben des Landes Schleswig-Holstein sowie an den Fachanforderungen Evangelische Religion.

Bewertet werden insbesondere:

- fachliche Kenntnisse,
- Analyse- und Deutungsfähigkeit,
- Urteilsfähigkeit,
- Argumentationskompetenz,
- Kommunikationsfähigkeit,
- Reflexionsfähigkeit.

Neben klassischen Klausurformaten werden alternative Leistungsnachweise eingesetzt. Diese ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, Kompetenzen in unterschiedlichen Formen sichtbar zu machen und stärken die Eigenverantwortung sowie die aktive Auseinandersetzung mit religiösen und ethischen Fragestellungen.

Die konkreten Formen alternativer Leistungsnachweise werden von der Fachschaft regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Zuhause erstellte Texte werden nicht als eigenständige Leistungsnachweise bewertet. Maßgeblich sind Verstehens-, Reflexions- und Kommunikationsleistungen im Unterricht.

3.2.1 Vorbereitung auf die mündliche Abiturprüfung

Zur gezielten Vorbereitung auf die mündliche Abiturprüfung werden in jedem Halbjahr mindestens zwei prüfungsgeeignete Problemstellungen bearbeitet. Diese orientieren sich an den Kompetenzbereichen Wahrnehmung, Deutung, Urteil und Dialog sowie an den jeweiligen Halbjahresthemen der Qualifikationsphase.

Die Aufgabenstellungen greifen die verbindlichen Inhalte der Qualifikationsphase auf und verbinden diese mit übergeordneten Problemfeldern.

Die mündliche Abiturprüfung basiert auf der Verbindung:

- eines Themas aus **Q1.1 oder Q1.2**
- mit dem verpflichtenden Thema **Q2.1 Ethik**

Gymnasium Kaltenkirchen • Flottkamp 34 • 24568 Kaltenkirchen

Mögliche Prüfungsthemen:

Q1.1 (Jesus Christus) und Q1.2 (Exegese und Hermeneutik)

- Jesu Wundertaten: historische Ereignisse oder theologische Deutung?
- Unterschiedliche Auslegungen der Bibel: Chance oder Gefahr für den Glauben?
- Fundamentalismus vs. Historisch-kritische Bibelauslegung - zwei unvereinbare Positionen?
- Literalismus im digitalen Raum; neue Formen religiöser Radikalisierung?

Q2.1 (Ethik)

- Menschenwürde im Spannungsfeld moderner Ethikmodelle - was begründet Moral?
- Digitale Überwachung vs. Freiheit - wie viel Kontrolle ist legitim?
- Medizinethik: Grenzen menschlicher Verfügung über Leben und Tod
- Digitale Macht und Demokratie - gefährdet Technologie politische Freiheit?

Die Prüfungsthemen werden als problemorientierte Leitfragen formuliert, die die Fähigkeit zur theologischen Deutung und ethischen Urteilsbildung in exemplarischer Weise bündeln. Sie verbinden die Inhalte der Halbjahre mit aktuellen gesellschaftlichen und digitalen Herausforderungen.

4. Aufbau der Qualifikationsphase

Das Curriculum der Oberstufe folgt einem systematischen Kompetenzaufbau. Die Schülerinnen und Schüler erschließen schrittweise zentrale religiöse, theologische und ethische Fragestellungen.

Ausgehend von der Frage nach Religion und religiöser Vielfalt werden christliche Deutungsangebote erschlossen, bevor anthropologische, ethische und existenzielle Fragestellungen in den Mittelpunkt rücken.

Die Halbjahre bauen aufeinander auf und ermöglichen zugleich exemplarische Vertiefungen.

Gymnasium Kaltenkirchen • Flottkamp 34 • 24568 Kaltenkirchen

5. Exemplarisches Lernen und Vertiefungsoptionen

Der Religionsunterricht verbindet verbindliche Kerninhalte mit exemplarischen Vertiefungen.

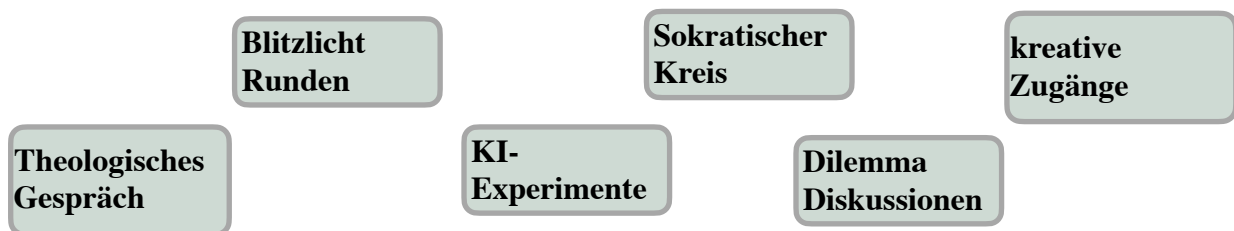
Jedes Halbjahresthema enthält Vertiefungsoptionen, aus denen mindestens eine im Unterricht verbindlich bearbeitet wird.

Diese Vertiefungen ermöglichen eine stärkere Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen, theologischer Fragestellungen sowie der Interessen der Lerngruppe. Sie schaffen zugleich Freiräume für projektorientiertes Arbeiten und innovative Lernformate.

6. Lernen in dialogischen und bewertungsfreien Räumen

Religionsunterricht lebt von Offenheit, Perspektivwechsel und persönlicher Auseinandersetzung.

Daher werden in allen Jahrgangsstufen Phasen ermöglicht, die ausdrücklich der Exploration, dem theologischen Gespräch und der gemeinsamen Reflexion dienen. Diese Räume fördern die Entwicklung persönlicher Positionen und eröffnen Gelegenheiten für Fragen, Zweifel und unterschiedliche Sichtweisen.



Nicht jede Lernphase muss unmittelbar der Leistungsmessung dienen. Der Religionsunterricht versteht sich als Ort religiöser Bildung, der sowohl fachliche Kompetenzentwicklung als auch Persönlichkeitsbildung unterstützt.

7. Zielperspektive

Am Ende der Oberstufe verfügen die Schülerinnen und Schüler über die Fähigkeit,

- religiöse, ethische und weltanschauliche Fragestellungen differenziert wahrzunehmen,
- biblische und theologische Texte selbstständig zu erschließen,
- religiöse Traditionen in ihrer Bedeutung für Gegenwart und Zukunft zu reflektieren,
- verantwortete Urteile zu formulieren,
- unterschiedliche Positionen dialogisch zu diskutieren,
- Orientierung in einer pluralen und digitalen Welt zu gewinnen.

Der Evangelische Religionsunterricht am Gymnasium Kaltenkirchen leistet damit einen Beitrag zur Entwicklung mündiger, dialogfähiger und verantwortungsbewusster Persönlichkeiten.

Halbjahresthema E.1 — Religion als Deutung von Welt und Mensch

Gegenstand/Inhaltskompetenz	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können...	Mögliche Lernprodukte
Inhalte - Was ist Religion? - Funktionen von Religion - Religion und Lebenswelt - religiöse Symbole - religiöse Sprache - Gottesvorstellungen (Unterscheidung von Theismus und Deismus etc.) Vertiefungsoptionen - Digitale Spiritualität (Meditationsapps, Online-Retreats, digitale Glaubensgemeinschaften) - Verschwörungserzählungen und religiöse Muster (Sinnstiftung, Heilerwartungen, Verschwörungserzählungen als quasireligiöse Systeme) - Religion in Popkultur und Medien (Film, Musik, rel. Symbole in Computerspielen, Popkultur als Sinnangebot)	- religiöse Phänomene, Ausdrucksformen und Erfahrungen in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und beschreiben. - verschiedene Funktionen und Deutungen von Religion erläutern und vergleichen. - religiöse und säkulare Weltdeutungen unterscheiden und in Beziehung setzen. - die Bedeutung von Religion für Individuen und Gesellschaft reflektieren. - religiöse Sinnangebote in digitalen Medien analysieren und beurteilen. - eigene Vorstellungen von Religion argumentativ darstellen und reflektieren.	Mögliche Lernprodukte Podcast: „Was ist Religion?“ (digitale) Ausstellung: „Religion begegnet uns überall“ Videointerview: Personen unterschiedlicher religiöser oder weltanschaulicher Prägung Prüfgespräch / Theologisches Gespräch: Braucht der Mensch Religion?

Halbjahresthema E.2 — Religionen und Weltanschauungen in der pluralen Gesellschaft

Gegenstand/Inhaltskompetenz	Kompetenzen	Mögliche Lernprodukte
	Die Schülerinnen und Schüler können...	
Inhalte - Judentum - Islam - ggf. Buddhismus oder Hinduismus - interreligiöser Dialog - Religiöse Pluralität Vertiefungsoptionen - Abrahamitische Religionen im Dialog - Religiöse Vielfalt in Deutschland (Moscheen, Synagogen, Kopftuchdebatte, religiöse Feiertage) - Religion und Identität (Zugehörigkeit, Tradition, Migration, Mehrfachidentitäten) - Präsentation und Vorurteile im digitalen Raum	- Grundzüge ausgewählter Religionen und Weltanschauungen darstellen. - Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser Traditionen analysieren. - religiöse Überzeugungen in ihrem jeweiligen kulturellen Kontext verstehen. - Chancen und Herausforderungen religiöser Pluralität reflektieren. - Positionen respektvoll und dialogorientiert miteinander ins Gespräch bringen.	Podcast Reihe: „Religionen im Gespräch“ (Vergleich verschiedener religiöser Traditionen) Interreligiöse Ausstellungen: Digitale oder analoge Präsentation zu Ritualen, Symbolen und Glaubensvorstellungen. Erklärvideo: Was verbindet und unterscheidet die Weltreligionen? Lernpfade/Escape Room: Digitale Lernumgebung zu Religionen und Weltanschauungen. Moderierte Podiumsdiskussion: Braucht eine pluralistische Gesellschaft Religion?

Halbjahresthema Q.1 — Jesus Christus – Geschichte und Glaube

Gegenstand/Inhaltskompetenz (Leitfragen)	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können...	Mögliche Lernprodukte
Inhalte • Quellen zum historischen Jesus • historischer Jesus und Christus des Glaubens • Reich-Gottes-Botschaft • Wundertaten • Kreuz und Auferstehung • Christologien Vertiefung (Digitalität) • Jesus in Film und Medien • KI-generierte Jesusbilder • Jesus auf Social Media • Jesus als Influencer? (kritische Analyse religiöser Kommunikation)	• Quellen zum historischen Jesus auswerten und deren Aussagekraft beurteilen. • zwischen historischem Jesus und Christusverkündigung unterscheiden. • zentrale Aspekte der Botschaft Jesu erläutern und deuten. • verschiedene christologische Deutungen analysieren und vergleichen. • die Bedeutung Jesu Christi für christlichen Glauben und heutige Lebensfragen reflektieren. • gegenwärtige Jesusbilder in Medien und Gesellschaft kritisch untersuchen.	Theologische Talkshow/Rollengespräch: Historiker, Evangelist, Religionskritiker, Christin heute Videokommentar: Wer ist Jesus für Menschen heute? Digitale Ausstellung: Jesusbilder im Wandel der Zeit. (Von Antike bis Social Media.) Theologisches Prüfungsgespräch: Wer war Jesus – und warum ist diese Frage bis heute bedeutsam?

Q1.2 Bibel verstehen – Exegese und Hermeneutik

Gegenstand/Inhaltskompetenz (Leitfragen)	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Mögliche Lernprodukte
Inhalte - Entstehung der Bibel - Exegese - historisch-kritische Methode - Hermeneutik mit verschiedenen Perspektiven (feministisch, tiefenpsychologisch, fundamentalistisch...) Vertiefungsoptionen - KI als Bibelausleger - Bibel und Fake News - Bibel in digitalen Medien - Fundamentalismus und Literalismus	- Entstehung, Aufbau und Gattungen biblischer Texte erläutern. - grundlegende Methoden historisch-kritischer Exegese anwenden. - verschiedene hermeneutische Zugänge zu biblischen Texten unterscheiden. - biblische Texte in ihrem historischen Kontext analysieren. - die Aktualität biblischer Aussagen für gegenwärtige Fragestellungen prüfen. - unterschiedliche Auslegungen biblischer Texte kritisch vergleichen und beurteilen.	Erklärvideo: Wie arbeitet die historisch-kritische Methode KI-Vergleichsprojekt: eigene Exegese vs. KI-generierte Exegese mit anschließender Reflexion über Chancen und Grenzen Digitale Annotation: Gemeinsame digitale Kommentierung eines biblischen Textes. Theologisches Fachgespräch: Kann man die Bibel heute noch verstehen?

Q2.1 Ethik — Mensch und seine Verantwortung in einer komplexen Welt

Gegenstand/Inhaltskompetenz	Kompetenzen	Mögliche Lernprodukte
	Die Schülerinnen und Schüler...	
Inhalte • Menschenbilder und Menschenwürde • Grundmodelle der Ethik • Christliche Perspektive: ✦ Rechtfertigungslehre vs. Werkgerechtigkeit ✦ Bonhoeffer's Ethik des Widerstandes Vertiefungsoptionen • KI-Ethik (Datenschutz, Überwachung, Algorithmen...) • Medizinethik • Wirtschaftsethik • Digitale Macht und Demokratie	• zentrale Vorstellungen des christlichen Menschenbildes erläutern. • anthropologische Fragestellungen aus theologischer und gesellschaftlicher Perspektive analysieren. • Freiheit, Verantwortung, Schuld und Vergebung als Grunddimensionen menschlichen Handelns reflektieren. • ethische Problemstellungen mithilfe ausgewählter Modelle beurteilen. • Positionen zu Fragen der Menschenwürde argumentativ entwickeln und vertreten. • Herausforderungen digitaler und technologischer Entwicklungen ethisch bewerten.	Ethik Podcast: Diskussionen eines aktuellen ethischen Konfliktes Fallanalyse als Videobeitrag: KI, Überwachung, Sterbehilfe, Nachhaltigkeit... Debatte/Oxford Debate: z.B: Soll KI eigenständig Entscheidungen treffen dürfen? Zukunftswerkstatt: Digitale Präsentation ethischer Zukunftsszenarien Theologisch-ethisches Kolloquium: mündlicher Leistungsnachweis mit Fallbeispiel.

Q2.2 Gott, Leid und Hoffnung — Worauf darf der Mensch hoffen?

Gegenstand/Inhaltskompetenz	Kompetenzen	Mögliche Lernprodukte
	Die Schülerinnen und Schüler...	
Inhalte Die Frage nach Gott • Gottesbilder • Gottesvorstellungen heute • Gotteserfahrungen Religionskritik • Feuerbach • Marx • Freud • aktuelle Religionskritik Theodizee • Leid • Katastrophen • Gottes Gerechtigkeit Vertiefungsoptionen • Gott im 21. Jahrhundert (religiöse Indifferenz, Gottesvorstellung Jüngerlicher...) • Technik als Heilsversprechen (KI, digitale Unsterblichkeit, Fortschrittsglaube,...) • Zukunftsvisionen (Klimakrise, Krieg, gesellschaftliche Polarisierung...)	• unterschiedliche Gottesvorstellungen beschreiben und vergleichen. • religiöse Erfahrungen und Gottesbilder in Geschichte und Gegenwart analysieren. • klassische und aktuelle Formen der Religionskritik darstellen und beurteilen. • die Theodizeefrage als Herausforderung religiösen Glaubens erläutern. • christliche Hoffnungs- und Zukunftsvorstellungen darstellen und deuten. • eigene Positionen zu Fragen von Leid, Sinn, Hoffnung und Glauben reflektiert entwickeln und begründen.	Zukunftspodcast: Worauf können Menschen hoffen? Digitale Ausstellung: Bilder der Hoffnung (Religion, Kunst, Literatur, Gegenwartskultur) Videostatement: Ist Glaube angesichts des Leids noch möglich? Philosophisch-theologisches Café: Moderierte Gesprächsform zur Gottesfrage Kreativprodukt mit Reflexion: Kurzfilme, Fotoprojekt, Graphic Novel, Audioessay...